

norum, führt. Sie ziehen vorzüglich schöne Pferde. Die zwey Marktflecken Felegyhaza, zugleich der Hauptort mit 16,000 Einw., und Halász, mit 12,000 Einw., in einer wein- und getreidereichen Gegend, sind ihre vornehmsten Wohnplätze.

§. 63. B. Der Kreis jenseits der Donau, mit 11 Gespanschaften.

I. Die Wieselburger Gespanschaft (Com. Mosonien-sis.) Diese liegt am Zusammenflusse der Leitha und der Donau, ist durchgehends eben, und hat größten Theils deutsche Einwohner.

Man findet hier: 1) Wieselburg (Mosonium; ungar. Mosony), wovon die Gespanschaft ihren Nahmen hat, wegen seiner Getreidemärkte berühmte.

Nahе dabey ist: 2) Altenburg (ungar. Magyar-Dvár), an der Mündung der Leitha in die Donau, ein Markt mit einem Collegium der Piaristen und einem Lyceum, nebst einem ökonomischen Institute und vortreflichen Wirthschafts-Anlagen Sr. Kais. Hoh. des Erherzogs Carl.

3) Neusiedel (Nesiderium), am gleichnamigen See, in dessen Umgebung der unter dem Nahmen des Seeweins bekannte Wein, dann gute Gartenfrüchte, besonders Spargel, gebaut werden. Östlich davon dehnt sich die Parendorfer Heide bis Altenburg aus. Südlich breitet sich, zwischen dem Neusiedler-See und dem Rabnitzflusse, die über 100,000 Joch umfassende Sumpfggend Szánág aus, welche in neuester Zeit mit einem 16,000 Klafter langen Abzugs-Canal und straßenartigen Dammwegen durchzogen wurde.

II. Die Ödenburger Gespanschaft (Comit. Sopronien-sis). Hier sind: 1) Ödenburg (ung. Soprony) eine k. Freystadt, nicht weit vom Neusiedler-See, mit 13,000 Einw. (fast die Hälfte Protestanten), wo ein Gymnasium der Benedictiner, dann ein Dominicaner- und Ursulinerinnen-Kloster und ein Lyceum der Protestanten besteht. Hier werden große Viehmärkte gehalten. In der Gegend wächst der feurige Ödenburger Wein.